

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Lesermeinungen: Brilliant Sound Picture Spray



BRILLIANT SOUND
ervorragendes TUNING
Anwendungsgebiete:
CD/DVD, Kabel, etc.
laut beigefügter B
Info: www.brilliant-sound.com
Inhalt 50ml

Sympsonesiten

OPEN

10

Das ist echt krass

Michael Jungblut hat für unsere Leser das BSP-Spray zum Testen zur Verfügung gestellt. Die Nachfrage war groß und die Produkte schnell vergriffen. Nachfolgend haben wir die Erfahrungsberichte zusammengefasst.

Hallo Herr Kolks, das CD-Spray wirkt wirklich - in dem Sinne, dass bei damit behandelten CDs alles klarer, greifbarer und die Bühnenabbildung auch größer wird; der Hörer hat mehr "Durchblick" auf der auditiven Ebene. Ich habe zwar keine zwei gleichen CDs, aber bei Doppel-CDs, z.B. „Travels“ von Pat Metheny und Police "live", lässt sich die Wirkung gut erkennen, wenn man eine CD mit dem Spray behandelt und dann mit der unbehandelten zweiten CD vergleicht: Deutlich mehr Tiefe und Klarheit. Das ist, wenn man dieses mehr an Informationen gerne hören möchte, ein tolles Produkt. Danke für das Ausprobieren können.

H. Erfkamp

Bin begeistert! Wesentlich bessere Auflösung der Instrumente geht einher mit dem Gefühl etwas leiser zu hören, aber es ist in Wirklichkeit nur viel klarer, weniger aufgedunsen. Was mir ganz besonders gefällt, ist die wesentlich bessere Abbildung der Instrumente, die bekommen deutlich mehr Körper. Bisher benutze ich ein anderes CD-Spray, aber dieses hier ist deutlich beeindruckender. Kleine Notiz am Rande von einer sehr experimentierfreudigen Armbanduhr lief trotz vor zwei Wochen eingebauter Batterie nun gar

nichts mehr. Kontakte mit BSP-Spray gereinigt und Batterie damit eingerieben. Zusammengebaut ... läuft! Zufall? Vielen Dank fürs BSP-Spray, werde ich weiterempfehlen!

M. Schneider

Sehr geehrter Herr Kolks, das Tuning-Spray ist bei mir angekommen. Zwei Tage später testete ich das Spray an einer Tina Turner CD "Foreign Affair" aus dem Jahr 1989. Die CD wurde auf dem Onkyo CD-Player C-7070 abgespielt. Verstärker ist der Technics SU-C700. Und als Boxen zwei Chario Regalboxen. Ich versuchte, mir den Klang gut einzuprägen. Nach erfolgter Reinigung der CD hörte ich mir das Ergebnis an. Meiner Meinung hörte ich aus der Musik mehr Details heraus. Entsprechend der eingesetzten Musikinstrumente. Zusätzlich konnte ich die betreffenden Musikinstrumente sehr viel genauer orten und erkennen. Der Klang wirkte auf mich wesentlich offener als vorher.

Als zweiten Test wählte ich einen Sampler mit acht DVD's Titel: "Ich heirate eine Familie". Aus Erfahrung wusste ich, dass die fünfte DVD nicht mehr eingelesen wurde vom Denon DVD Player. So war es auch an diesem Tag. Nach der Reinigung dieser DVD die große Überraschung. Die DVD wurde einwandfrei erkannt und abgespielt. Als nächstes testete ich das Spray an einem relativ teurem Chinch Kabel. Die Verbindung zwischen CD-Player und Verstärker. Auch hier erhielt ich nach der Reinigung ein sehr viel klareres Musikbild. Auch dort war der Klang einfach wesentlich angenehmer. Als letztes kam eine

Blue Ray dran. Der Film "Die Päpstin". Nach der Reinigung war sogar das Bild etwas besser als vorher. Genauso wie der Ton. Ähnlich wie oben bei der CD. Abschließend möchte ich Ihnen mitteilen, dass dieses Spray meiner Meinung nach sehr positive Wirkungen erzeugt. Den Preis von über 70 Euro für 50ml halte ich aber für zu hoch.

L. Ebelshäuser

Krass. Zuerst möchte ich mich beim Hörerlebnis bedanken, dass ich zu den Auserwählten gehöre, um die Flüssigkeit vom Herrn Michael Jungblut zu testen. Bis zu diesen Zeilen habe ich 16 CDs verglichen, immer erst unbehandelt und anschließend behandelt. Bei dem ersten Versuch vorher/nachher hörte ich mir Frauenstimmen an, u.a. Eva Cassidy „Songbird“. Der erste Ausdruck war „krass“, was hier passiert. Die Stimme hört sich anders an, sie ist deutlicher - verständlicher, ausgedehnter wahrzunehmen. Holly Cole - Shade (Stück 1,3,5), man achte auf das Einsetzen der Instrumente. Hier ist das Timing irgendwie anders - rhythmischer - wahrzunehmen. Duffy - Rockferry (Stepping Stone) hat eine sehr markante Stimme, hier meine ich, dass die Stimme ein wenig abgerundet wurde, aber trotzdem eine tolle Darbietung. Katie Melua - the house (8. The One I Love Is Gone. Diese weiche zerbrechliche Stimme wirkt viel intimer, ein Genuss, ich mag sie einfach. Anschließend lausche ich Jan Garbarek und The Hillard Ensemble - Officium, in der Propstei St. Gerold in Österreich. Die räumliche Darstellung gewinnt ungemein, die fast meditativen - mittelalterlichen Gesänge sowie die fünfte Stimme von Herrn Gabareks -Saxophon nehmen ein mit in ein Gefühlsbad. Eleni Karaindrou - Concert in Athens, hier

wurde die Livedarbietung viel deutlicher wiedergegeben, die räumliche Illusion dabei zu sein, ist einfach realistischer, das Husten im Publikum, das Blättern der Noten (?), die Holzkörper der Saiteninstrumente sind ausgedehnter in den Farben wahrzunehmen und das Tenor-Saxophon von Herrn J.G. - einfach nur schön. Magic Moments @ Schloss Elmau - hier das 3. Stück, Nils Landgren and Michael Wollny. Fragile, die sanfte zerbrechliche Stimme Landgren's, das tropfende Klavierspiel Wollny's eines meiner Lieblingsstücke. Sting - The Soul Cages (Saint Agnes and The Burning Train), viel intimer zum Eintauchen. Roger Waters - Amused to death - auch hier viel dreidimensionaler. Jan Garbarek - Rites (Stück 1+2) diese ansteigende Stimmung - pure Meditation. Paolo Nutini - Sunny Side Up - tolle, interessante Stimme. Eric Clapton - chronicles - neu entdeckt. Hans Theessink - Wishing Well - krasse Stimme. Herbert van Veen - in echt (erstochen) - ein toller Künstler - egal, ich habe viel gelacht. Ichu - Leno Verde - klasse Aufnahme. Coleman Hawkins encounters Ben Webster - purer Drive - stimmig.

Egal welche behandelte CD man auch hört, die Wiedergabe wird viel emotionaler wiedergegeben, man kann viel besser loslassen und eintauchen in der Wiedergabe. Sehr oft habe ich Gänsehautintervalle bekommen, es sind sogar Tränen geflossen, vor Freude dem Gehörten. Ich habe wirklich einige Stunden mit dem Hören verbracht und fast gefühlt - genauso lange mit den Zeilen hier (vielleicht sogar länger). Ich habe riesigen Respekt vor Ihnen, den HiFi -Schreibern, die sich ernsthaft mit dem Thema beschäftigen. Ich hatte diese Art von Tuning noch nicht auf dem Schirm, aber Ihr solltet euch damit beschäftigen und eure CD-Sammlung behalten und neu entde-

cken.

Herzlichen Glückwunsch Herr Jungblut, dass Sie sich mit diesem Thema beschäftigt haben, auch ich bin mir sicher, wer den Vergleich mal gehört hat, möchte nicht mehr zurück.

K. Lembeck

Hallo Herr Kolks, erstmal Dank an Sie und Herrn Jungblut für das kostenlose zur Verfügungsstellen des BSP-Spray's. Aber jetzt zu meinen Erfahrungen mit dem Spray.

Vorbereitung: Die CDs wurden vor dem Rippen ohne BSP mit Spülmittel gereinigt. Anschließend dreimal gerippt, um mögliche Unterschiede bei den Ripp-Vorgängen auszuschließen. Vorweg, dem war nicht so. Der Innuos Zenith erledigt die Vorgänge mit immer dem gleich guten Ergebnis. Jetzt wurden die CDs mit BSP eingesprüht und einem Optiker-Reinigungstuch vorsichtig trocken gerieben. Anschließend gerippt. Und eine Playlist mit den entsprechenden Stücken zusammengestellt. Bei dem Vergleich zwischen den gerippten CDs mit dem BSP-Spray ist immer wieder erfreulicherweise festzustellen, dass der abgebildete Raum deutlicher zu hören ist, die Stimmen wie auch die Instrumente wesentlich natürlicher und wärmer dargestellt werden. Eine zweite Behandlung mit dem BSP-Spray brachte nochmals eine Verbesserung in die gleiche, positive Richtung wie auch harmonisch und für sich stimmiger.

Eine weitere Anwendung, Oberflächen der Komponenten mit dem BSP-Spray abzuspülen und trocken zu reiben. Jetzt kommt noch mehr Ruhe in das musikalische Geschehen. Die Wirkung des BSP-Spray auf DVDs und Bluerrays ist logischerweise wie auch meine Test zeigten, die bei den CDs gleichzuset-

zen.

Mit dem Auftragen des BSP-Spray auf den LED-Bildschirm wurde das Bild brillanter und die Farben wurden klarer dargestellt. Auch hier entsteht der Eindruck alles wirkt natürlicher. Für mich ist das BSP-Spray von Herrn Jungblut die erste Wahl zum Verbessern des Auslesevorgang von optischen Medien und um Komponenten der Musikanlage antistatisch zu behandeln. Es liegt nahe, die Wirkung des BSP-Spray mit einem Wort „brillant“ zu bezeichnen, wie Herr Jungblut seine Spray bezeichnet benennt.

B. Willms

Ich habe mich mit der Brilliant Sound Picture Flüssigkeit befasst. Anbei mein Bericht: Ausgangslage CD. Alle meine neuen CDs werden mit dem AHP- Klangtuch vorgereinigt und die Außenkanten werden abgeschragt und geschwärzt. Vor dem Abspielen wird die CD nochmals mit dem Klangtuch gereinigt und mit dem Artkustik Audio Animator vorbehandelt. Dann wird die CD auf den Acoustic Revive RIO 5 II beidseitig „bestrahlt“ (ergibt eine große positive Veränderung). Erst dann wird sie abgespielt. Tolles Klangerlebnis!

Danach habe ich die CD mit der Brilliant Sound Picture-Flüssigkeit besprüht, dann „eingearbeitet“ und nochmals gehört. Der Klang wird analoger, etwas mehr auch in Richtung 3D, das Klangbild löst sich noch mehr von den Lautsprechern. Die Tiefenstaffelung nimmt zu. Der Klang wird etwas weniger scharf (wobei eigentlich bei meinen Vorbehandlungen kaum noch Schärfe da ist). Aber alles in allem hört man doch eine enorme Verbesserung. Ich denke bei total unbehandelten CDs ist dieser Effekt noch weit größer.

Kontakte: Alle meine Kontakte, Sicherungen wurden zuletzt vor etwa einem dreiviertel Jahr mit dem Acoustic Revive ECI-50 Spray behandelt. Dürfte eine ähnliche Wirkungsweise wie bei der Brilliant Sound Picture Flüssigkeit sein. Ich behandelte nun mit der Flüssigkeit die Sicherung im Klangmodul, sämtliche Feinsicherungen und Stromkabel beim CD-Player und Verstärker, sämtliche Röhrenpins beim Verstärker, die Stromzuleitungen zu einer Furutech-Verteildose und die Verbindungen zum Powerconditioner. Also jede Menge an Behandlungskomponenten und verbrauchte dadurch auch relativ viel Zeit bis ich zum Vergleichshören kam. Trotzdem war ein deutlicher Unterschied zu hören. Vielleicht sogar ein noch größerer als bei der CD-Behandlung. Auch alles in Richtung wie oben beschrieben. Fazit: Die Sprays wirken enorm.

H. Ferschin

Hier ist meine Erfahrungsbericht: Da ich schon andere Sprays eingesetzt hatte, z.B. ein Spray für Brillen und PC-Bildschirme, hatte ich keine größere Erwartung an eine hörbare Verbesserung, da sich dort keine hörbare Veränderung eingestellt hatte. Viele Bekannte, die mit Hifi nichts zu tun haben, sagen immer, das hört doch keiner. Im direkten Vergleich hört man aber doch Dinge, für die man keine Erklärung hat. Da ja sowohl normale Hifi-Anlagen wie ja auch die besten Anlagen noch keine perfekte Illusion erzeugen können, obwohl messtechnisch schon alles im grünen Bereich ist, muss es andere Ursachen haben, weshalb man doch noch Veränderungen wahrnehmen kann. Also muss es ja Raum für Optimierungen geben.

Ich habe also die CD eingesprüht und mit einem Microfasertuch nach außen hin abge-

trocknet. Das war entgegen meiner Erwartung deutlich hörbar. Das, was man immer unter High End versteht, wird plötzlich mehr. Besserer Raum, Bühne offener, weniger digital, ruhiger, Register besser miteinander verblendet, Instrumente werden voller - alles in allem deutlich hörbar. Dann habe ich die Sicherung ausgeschaltet und die Wandsteckdose zur Netzleiste behandelt mit feuchten Q-Tipps, und den Stecker zur Leiste. Ergebnis: etwas weniger Klirr, weniger aggressiv.

Bei NF-Kabel: das Kabel eingesprüht, die Steckkontakte eingesprüht und getrocknet, geht in die gleiche Richtung. Klang wird homogener, besser aufgelöst, aber in sich aufgelöst, nicht das Details heraustreten, die dann nerven, nein, echte Auflösung. Kein vordergründiges Herausstellen von Details. Dann habe ich noch das Gehäuse von Player und Amp eingesprüht, schön satt, da ich ja in der luxuriösen Lage war, genug davon zu haben, auch das hört man wieder.

Fazit: Das Spray wirkt deutlich verbessernd- wirklich! Am besten ist der Effekt bei der Anwendung auf der CD, aber die anschließende Anwendung auf den Komponenten und Kontakten gehen in die gleiche Richtung, wenn auch subtiler. Die Musik schwingt besser ein und aus, wird weicher im Ton. Das, was oft als Auflösung interpretiert wird - Helligkeit, Klirr - wird weniger, echte Auflösung wird hörbar. Details werden besser hörbar, aber perfekt eingebunden, nicht im analytischen Sinne. Auch der Grundton wird etwas voller und er ist besser eingebunden.

Für alle, die schon viel in Geräte und Peripherie investiert haben und oft das Gefühl haben, irgendwas stört noch, klar man kann das oft nicht genau benennen, was es ist, ist das eine Möglichkeit, hier einen entscheidenden

Schritt weiter zu kommen. Für die, die jetzt nicht genau wissen, was ich damit meine, ein Beispiel: Oft ist man ob der bereits getätigten Verbesserungen betriebsblind, was die eigene Anlage betrifft. Hört man jedoch unvoreingenommen andere Anlagen, kann man schnell sagen, was evtl. nicht stimmt. Und oft sind es genau diese Effeekte, die durch das Spray beseitigt werden, wieder ein Schritt weiter zur Perfektion.

F. Koethe

Liebes Team des Hörerlebnis, erste Erfahrungen mit CD-Sprays habe ich bereits Ende der 90er Jahre sammeln können - der Name des Mittelchens ist mir leider entfallen, das klangliche Resultat war eher mittelprächtig. Umso gespannter war ich nun nach so langer Zeit, das zugesandte BSP-Spray einmal ausprobieren zu dürfen. Die Handhabung selbst war denkbar einfach - beidseitiges Einsprühen der CD und anschließendes Abwischen mit einem sauberen, fusselfreien Brillenputztuch. Zwecks besserer Vergleichsmöglichkeit entschied ich mich kurzerhand für die erneute Beschaffung einer CD, um einen einfacheren A/B Vergleich zu haben. Meine Wahl fiel auf den Sampler "Fahrt ins Blaue II - groovin' in the spirit of jazz" von ACT (ACT 9866-2). Ich besitze alle drei Sampler und bin von der musikalischen sowie klanglichen Qualität der Aufnahmen restlos begeistert. Eine CD blieb für den Vergleich somit unbehandelt, die andere erhielt das "BSP-Spray-Treatment". Titel 7 "Penny Blue" eröffnet mit Schlagzeug, Gitarre gefolgt von Panflöte - und was soll ich sagen: der Unterschied war klar und deutlich hörbar. Klang die unbehandelte CD eher etwas kantig und leicht verschleiert, so zeigte die behandelte CD ein

schmissiges, in sich stimmiges Klangbild. Das Schlagzeug hat "Biss" und Groove, die Gitarrensaiten klangen eindeutig gezupft und beim Spieler der Panflöte konnte man die kleinen Luftholer deutlicher wahrnehmen. In Summe nahm der "Mitwippfaktor" deutlich zu und machte das Hören zu einem noch größeren Vergnügen! Tolles Produkt!

M. Adler

Habe jetzt mit der Zeit, einiges mit dem BSP-Spray von M.Jungblut behandelt. Angefangen im Zählerkasten mit der AHP-Sicherung. Danach alle Stecker im Strombereich. Zwischendurch immer mal reingehört und diese immer positive Zunahme der Musik wahrgenommen. Der Hintergrund wird ruhiger und aus dem Raum breitet sich diese natürliche Bühne vor einem auf. Breite und Tiefe nahmen im Laufe der Behandlung immer mehr zu. Musik wirkte wie aus einem Guss, jedoch trennten sich die Instrumente sehr gut voneinander ab. Dann habe ich mir ein paar CDs genommen und diese mit dem Spray behandelt. Ich konnte nur noch staunen, welche Details mir bei den unbehandelten CDs entgangen sind. Ich suche nicht nach einer Erklärung, ich höre nur noch der Musik zu.

K. Hürtgen

PS.: Werde noch alle Cinch-Ein- und Ausgänge mit dem Spray behandeln.